

Brüssel, den 16. September 2026
(OR. en)

12894/26

INST 320
POLGEN 203
AG 133

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, und Maroš Šefčovič, Mitglied der Kommission
Empfänger:	Roberta Metsola, Präsidentin des Europäischen Parlaments, und Taoiseach Micheál Martin, Präsident des Rates der Europäischen Union
Betr.:	Absichtserklärung bezüglich der Vorbereitung des Arbeitsprogramms der Kommission für 2027

Die Delegationen erhalten in der Anlage eine Abschrift der Absichtserklärung, die die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, und Kommissionsmitglied Maroš Šefčovič an die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola, und den Präsidenten des Rates der Europäischen Union, Taoiseach Micheál Martin, gerichtet haben.



Die Lage der Union 2026

Absichtserklärung

AN PRÄSIDENTIN ROBERTA METSOLA
UND TAOISEACH MICHEÁL MARTIN

DE

DIE LAGE DER UNION 2026 – ABSICHTSERKLÄRUNG

Brüssel, 16. September 2026

Sehr geehrte Frau Präsidentin Metsola,

Sehr geehrter Herr Premierminister Martin,

nächstes Jahr feiern wir den **70. Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrags von Rom**. Der Grundgedanke damals war einfach: Europa ist stärker, wenn wir gemeinsam handeln. Das gilt auch heute noch. Und wir können stolz darauf sein, wie Europa in den letzten Jahren zusammengerückt ist und seine Zukunft selbst in die Hand genommen hat.

Angesichts des dramatischen Wandels, den wir auf der Welt derzeit erleben, ist dies wichtiger denn je. Auf unserem Kontinent herrscht nach wie vor Krieg. Wir erreichen eine Reihe von Wendepunkten, z. B. in Bezug auf die Auswirkungen des Klimawandels oder die Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz. Ein Wettstreit um industrielle Kapazitäten bestimmt den globalen Wettbewerb. Mit einem Kampf der Narrative wird versucht, unsere Demokratien zu schwächen. Vor diesem Hintergrund **muss das Schicksal Europas weiter in den Händen der Europäerinnen und Europäer liegen.**

Wir haben einen klaren Kurs vorgegeben und wichtige Schritte unternommen, um die **Unabhängigkeit Europas** zu stärken. Diese müssen wir nun in konkrete Ergebnisse verwandeln. Wir müssen die derzeit anhängigen legislativen Arbeiten abschließen, das, was wir vereinbart haben, umsetzen und unsere Vorschriften durchsetzen. **Jetzt gilt es, Ergebnisse zu liefern.**

Unser Schwerpunkt bleibt ganz klar **die Ankurbelung der europäischen Wirtschaft**. Wir orientieren uns weiter am Draghi- und am Letta-Bericht: Seit Anfang letzten Jahres hat das Kollegium bereits 54 der 65 im Kompass für Wettbewerbsfähigkeit vorgesehenen Initiativen angenommen. Gemeinsam setzen wir den Fahrplan „**Ein Europa, ein Markt**“ um. Ob in Bezug auf die Kapitalmärkte, die Energienetze, EU Inc. oder die Vergabe öffentlicher Aufträge – wir müssen unsere Ziele so schnell wie möglich gemeinsam erreichen.

In diesem Zusammenhang möchte ich insbesondere die weiteren Schritte hervorheben, die zur Stärkung unserer Bankenunion erforderlich sind. Aus unseren Reaktionen auf verschiedene Krisen im Laufe der Jahre haben sich komplexe Krisenmanagementstrukturen ergeben. Dies führt zu einer fragmentierten Finanzierung und einem ineffizienten Einsatz von Kapital. Wir werden vor dem Euro-Gipfel im März 2027 ein **Panel von Wirtschaftsexpertinnen und -experten** einberufen, um

Empfehlungen für eine Reform der **Architektur des Sicherheitsnetzes zur Wahrung der europäischen Souveränität** vorzulegen.

2027 feiern wir auch das zehnjährige Bestehen der **europäischen Säule sozialer Rechte** – unser gemeinsames Engagement für ein gerechteres und inklusiveres Europa. Das zusammen mit Präsident Costa organisierte Gipfeltreffen zur Feier dieses Jahrestags wird für die Wahrung der Grundsätze der Säule von entscheidender Bedeutung sein. Indem wir in Kompetenzen investieren und eine Kompetenzgarantie schaffen, setzen wir unsere Arbeit für ein stärkeres soziales Europa fort. Auch die Bereiche **Wohnraum und Pflege** bleiben wichtige Prioritäten.

Unser Augenmerk wird auch künftig darauf gerichtet sein, unternehmerische Tätigkeiten zu erleichtern und alle Engpässe zu beseitigen, die unsere Unternehmen zurückhalten. Wir werden weiter daran arbeiten, Vorschriften zu vereinfachen und den Verwaltungsaufwand zu verringern, indem wir alle neuen Vorschläge von Anfang an nach dem Grundsatz der Einfachheit gestalten. Wir werden uns mit den **Energiepreisen** beschäftigen und unser Engagement für **saubere, sichere, heimische und erschwingliche Energie** nochmals intensivieren. Vor dem Hintergrund der seit Beginn des Nahostkriegs steigenden Preise müssen wir unsere Versorgungssicherheit wahren. In diesem Zusammenhang sind wir bereit, erforderlichenfalls Sofortmaßnahmen vorzuschlagen.

Wir werden für **faire Wettbewerbsbedingungen** für europäische Unternehmen sorgen. Erlegt ein Drittland der Europäischen Union unfaire Handelsbedingungen auf, so werden wir darauf reagieren, auch mit Vorschlägen für neue Instrumente. Wir werden uns auch weiter um **Diversifizierung** bemühen, insbesondere in den Sektoren, die für unsere Lieferketten und unsere Wirtschaft von besonderer Bedeutung sind. Wir werden kontinuierlich neue Möglichkeiten für europäische Unternehmen schaffen, indem wir unsere Position als **weltweit führende Handelsmacht** ausbauen. Wir werden Brücken zu den dynamischen Volkswirtschaften in Nord- und Südamerika, Asien, Afrika und der Golfregion bauen.

Nach diesem Sommer kann keine Europäerin und kein Europäer mehr an den **Auswirkungen des Klimawandels** zweifeln. Dürren, Hitzewellen, Waldbrände und Überschwemmungen haben erneut gezeigt, dass der Klimawandel immer höhere Kosten für unsere Bevölkerung, unsere Volkswirtschaften und unsere Sicherheit verursacht. Das EU-Katastrophenschutzverfahren hat gelebte europäische Solidarität gezeigt. Wir müssen Prävention, Vorsorge und Reaktionsfähigkeit vor dem nächsten Sommer stärken. **Europa muss den Klimawandel bekämpfen, sich aber auch an ihn anpassen**, wobei die Maßnahmen sich gegenseitig verstärken müssen. Wir müssen unsere

DIE LAGE DER UNION 2026 – ABSICHTSERKLÄRUNG

Anstrengungen zur Anpassung an den Klimawandel intensivieren und insbesondere Maßnahmen zur Bewältigung der Wasserknappheit und der wachsenden Klimaversicherungslücke vorschlagen.

Die **künstliche Intelligenz** entwickelt sich rasch zu einer tragenden Säule unserer Wirtschaft und Sicherheit. Europa hat dazu eine klare Haltung. Wir müssen mit Partnern und der Industrie zusammenarbeiten, um die Risiken der KI anzugehen, aber auch dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft und Industrie den größtmöglichen Nutzen daraus ziehen. Wir wollen die KI dazu nutzen, unsere Gesellschaft, unsere Lebensqualität und unsere Produktivität zu verbessern. Gleichzeitig müssen wir uns mit den Risiken dieser leistungsstarken neuen Technologie auseinandersetzen.

In einer immer gefährlicheren und unsichereren Welt **muss Europa mehr Verantwortung für seine eigene Sicherheit übernehmen**. Höhere Verteidigungsausgaben müssen auch zu robusteren europäischen Fähigkeiten führen. In der **Europäischen Sicherheitsstrategie** wird dargelegt, wie wir uns auf die bevorstehenden Bedrohungen vorbereiten.

Unsere Unterstützung für die **Ukraine** – Europas erste Verteidigungslinie – ist unerschütterlich. Wir werden weiterhin auf einen umfassenden, gerechten und dauerhaften Frieden drängen, die Verteidigungszusammenarbeit vertiefen, die Ukraine auf ihrem Weg zur EU-Mitgliedschaft unterstützen und den Druck auf Russland aufrechterhalten, insbesondere durch die Stärkung unseres Ansatzes für die Durchsetzung von Sanktionen. Wir werden uns weiterhin für Frieden und Stabilität im **Nahen Osten** einsetzen.

Aber Europa steht auch vor anderen Herausforderungen. Dieser Sommer hat gezeigt, wie schnell an unseren Grenzen, gegen unsere **kritische Infrastruktur** und durch hybride Angriffe Druck aufgebaut werden kann. Wir müssen uns besser darauf vorbereiten, **Europas Grenzen zu schützen**.

Wir werden dafür sorgen, dass das Migrations- und Asylpaket vor Ort funktioniert. Wir werden die Zusammenarbeit mit Partnerländern vertiefen, Schleuserkriminalität wirksamer bekämpfen und Rückführungen verbessern. Wir werden den Schengen-Rahmen für Visa modernisieren und Europa für Talente offen halten. Wir werden auch die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von **organisierter Kriminalität und Terrorismus** intensivieren, **kritische Infrastrukturen** besser schützen und unsere Reaktion auf **hybride Bedrohungen** verstärken.

DIE LAGE DER UNION 2026 – ABSICHTSERKLÄRUNG

Ein sicheres Europa braucht stabile und demokratische Nachbarn. Deshalb ist auch die **Erweiterung** für unsere Sicherheit von Bedeutung. Die Kandidatenländer haben erhebliche Fortschritte erzielt. Im gleichen Maße, wie der Erweiterungsprozess voranschreitet, bereitet sich auch die Union darauf vor.

Wir werden auch unseren **demokratischen Raum** schützen. Wir werden unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber **Einflussnahme aus dem Ausland und Desinformation** stärken und mehr für den **Schutz von Kindern im Internet** tun. Wir werden unsere Arbeit an einer echten Union der Gleichheit fortsetzen, unter anderem durch Folgemaßnahmen zur Europäischen Bürgerinitiative zu Konversionsmaßnahmen.

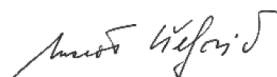
Um den ehrgeizigen Zielen gerecht zu werden, die ich in diesem Schreiben dargelegt habe, muss Europa über die notwendigen Mittel zum Handeln verfügen. Eine zentrale politische Aufgabe wird daher die Umsetzung des nächsten **mehnjährigen Finanzrahmens** sein. Wir werden zusammenarbeiten, um rechtzeitig eine Einigung zu erzielen, auch über neue Eigenmittel, damit die Union über die erforderlichen Ressourcen verfügt und die neuen Programme am 1. Januar 2028 anlaufen können.

Unsere Prioritäten verstärken sich gegenseitig. Eine stärkere Wirtschaft gibt Europa mehr Handlungsfreiheit. Mehr Sicherheit schützt unsere Wirtschaft und unsere Lebensweise. Und wenn Europa Ergebnisse liefert, gewinnt es das Vertrauen, das es braucht, um handeln zu können.

Europa ist stärker, wenn wir gemeinsam handeln. Jetzt muss das unsere Richtschnur sein.



Ursula von der Leyen



Maroš Šefčovič

WICHTIGSTE PRIORITÄTEN FÜR DAS KOMMENDE JAHR

Neue Initiativen

Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze

- Beseitigung ungerechtfertigter regionaler Angebotsbeschränkungen im Binnenmarkt
- Vorschlag zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren
- Paket zu Wettbewerbsfähigkeit und Vereinfachung im Bankensektor
- Vereinfachungspaket für den Verkehrssektor
- Diversifizierungspaket/DiversifyEU
- Europäische Gesellschaft für kritische Rohstoffe

Soziales und Inklusion

- Vereinfachungspaket zum Wohnraum
- Europäischer Deal für Pflege und Betreuung
- Europäische Hochschulallianzen 2.0
- Kompetenzgarantien

Sicherheit und Verteidigung

- Europäische Sicherheitsstrategie
- Sicherheit von Offshore-Energieanlagen und deren Betrieb
- Internationaler Datenaustausch für die polizeiliche Zusammenarbeit (Prüm International)
- Europäisches Instrument für strategische Enabler

Klima und Resilienz

- Überprüfung der CO₂-Normen für schwere Nutzfahrzeuge
- Allianz für Klimaversicherung
- Europäischer Hitzewellenplan
- Europäische Wasserinitiative

Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Werte

- Europakongress
- Krisenreaktionsrahmen
- Empfehlung der Kommission zum Verbot von Konversionsmaßnahmen